

Ein «Hamlet» für die ganze Familie

VON ALFRED ZILTENER

Komödie «Theater muss sein!», stellen die beiden Schauspieler Johanna und Friedrich zu Beginn von Sebastian Seidels Zweipersonen-Komödie «Hamlet for you» fest – und so spielen sie dem Publikum ein Stück vor. Aber natürlich genügt ihnen nicht irgendeines. Es muss schon der Bühnenklassiker schlechthin sein: William Shakespeares Tragödie um den Dänenprinzen Hamlet.

Dass sie nur zu zweit sind, kümmert sie dabei nicht; sie kürzen einfach kräftig und übernehmen auch gleich mehrere Rollen. Die fehlende Ausstattung ersetzen sie mit viel Fantasie. Die treibende Kraft hinter dem Projekt ist Friedrich, während Johanna im Grunde lieber als Musical-Star auftreten würde. Natürlich verläuft der Abend nicht ohne Pannen und Streitereien, doch nach rund zwei Stunden ist das grosse Finale des Stücks erreicht und alle auftretenden Personen sind tot.

Anspruchsloser Spass

Nun hat sich die Gruppe «Theater im Park» des Stücks angenommen und spielt es bis Mitte September in der kleinen, von Büschen umsäumten Freiluft-Arena im «Park im Grünen/Grün 80» (bz vom 5. August). Zu sehen ist ein anspruchsloser Theater-spass für die ganze Familie, der gut in einen lauen Sommerabend passt.

Regie führte Tumasch Clalüna. Angeregt von der Naturkulisse hat er das Stück in eine Gärtnerei verlegt und aus Seidels Schauspielern theaterverrückte Gärtner gemacht. Mit Pflanzentrögen, einer Schubkarre und einem Regenfass deutet der Ausstatter Peter Keller den Schauplatz an. An einer Wäscheleine im Hintergrund hängen Requisiten, Kleidungsstücke und – für den selbstverständlich eintretenden Notfall – das gelbe Reclam-Heft mit dem Stücktext.

Ungleiches Paar

Auf der Bühne agiert ein ungleiches Paar, das sich gut ergänzt. Der grosse, massige Manuel Müller als Friedrich ist der ruhende Pol. Er führt das Publikum durch das Stück, erzählt die Handlung und kommentiert – Vorkenntnisse muss man also nicht mitbringen. Mit knappen Mitteln deutet er jeweils die Figur an, die er gerade spielt. Seine Partnerin ist die zierliche, quecksilbrige Tanja Horisberger. Sie ist hinreissend, wenn sie sich mit kindlicher Vorfreude in eine neue Szene stürzt, wenn sie als Musicalsängerin triumphiert oder als Gertrude verliebt schnurrt; Ophelias Verzweiflungsausbruch allerdings nimmt man ihr nicht ab.

Die beiden switchen gekonnt zwischen den Figuren. Als Dänenprinz trägt Müller eine mit «Hamlet» beschriftete Schärpe, als König Claudius einen Strohhut; ein rosa Kopftuch ersetzt Ophelias langes blondes Haar. Das ist immer wieder sehr lustig, etwa wenn Müller das Duell zwischen Hamlet und Laertes allein ausficht, weil er beide Rollen spielt. Das Stück lebt von solchen Momenten, und Clalüna lässt sie zu Recht voll ausspielen, doch er setzt mit feinem Witz auch stille Pointen. Und wenn er Ophelia bei ihrem Tod einfach in den Büschen verschwinden lässt, ist das ein stimmiger Theatermoment.